

Erfahrungsbericht

Ich habe mein Erasmus- Semester im Wintersemester 2022/ 23 nach dem Bestehen meiner Zwischenprüfung in Florenz verbracht.

Ich bin im September nach Florenz gekommen und habe bereits im Juli über Housinganywhere ein WG- Zimmer gebucht, worüber ich im Nachhinein sehr froh bin. Natürlich ist es möglich, sich erst vor Ort eine Unterkunft zu suchen (was den Vorteil hat, dass man die Unterkunft zuerst besichtigen kann), jedoch habe ich von vielen Leuten mitbekommen, dass sie große Schwierigkeiten hatten, so kurzfristig eine verfügbare und bezahlbare Unterkunft in geeigneter Lage zu finden.

Zunächst ein paar Worte zu der Stadt an sich: meiner Erfahrung nach ist Florenz die perfekte Stadt für ein Auslandssemester. Florenz ist super schön und bietet eine große Auswahl an Freizeitangeboten mit unzähligen Museen, Kunst, tollen Restaurants und Bars. Außerdem bietet die Lage der Stadt die Möglichkeit, Städtetrips zu umliegenden Städten in der Toskana zu machen und mehr von Italien zu sehen. So zum Beispiel Lucca, Siena, San Gimignano oder Pisa.

Es gibt verschiedene Erasmus- Organisationen in Florenz: AEGEE Firenze, ESN Firenze und IC Firenze. Diese organisieren Städtetrips, Stadt- und Museumsführungen und Partys. Die Mitgliedschaft in einer solchen Organisation lohnt sich aber vor allem auch, um bereits vor der Vorlesungszeit schon Kontakte zu knüpfen und andere Erasmus- Studierende kennenzulernen. Den Zeitpunkt von September bis Februar im Wintersemester fand ich optimal, um einen Eindruck von der Stadt in unterschiedlichen Jahreszeiten zu bekommen; in Italien ist es fast bis Ende Oktober noch warm und sommerlich, aber auch der florentinische Charme in der Weihnachtszeit mit den Weihnachtsmärkten und weihnachtlichen Dekorationen und Lichterketten in fast jeder Straße ist beeindruckend.

Mit der Universität in Florenz habe ich auch eine gute Erfahrung gemacht. Da ich nicht gut genug Italienisch spreche, war ich auf englischsprachige Kurse angewiesen, die aber eine interessante Auswahl boten: meine Abschlussprüfungen habe ich in den Kursen International Law, Human Rights and Armed Conflicts sowie Comparative Migration Law absolviert. Diese Vorlesungen waren sehr interessant gestaltet mit sympathischen, engagierten Dozenten, die auch gut Englisch sprachen.

Die Abschlussprüfungen unterscheiden sich deutlich zu den deutschen juristischen Abschlussprüfungen: es wird mehr theoretisches Wissen abgefragt, anstatt das Gelernte in Sachverhalten an Fällen anzuwenden. Für International Law und Human Rights and Armed Conflicts bestand die Abschlussprüfung in einer schriftlichen Klausur mit mehreren offenen Fragen sowie Multiple Choice Fragen. Für Comparative Migration Law setzte sich die Endnote zusammen aus einem in Gruppenarbeit erstelltem Paper und dazugehörigem Vortrag sowie einer mündlichen Prüfung. Ich fand es zunächst schwierig mich entsprechend dieses Unterschieds auf die Prüfungen vorzubereiten, konnte mich aber schnell daran gewöhnen.

Außerdem ist ein riesiger Vorteil, im Gegensatz zum System in Köln, dass man im Falle eines Nichtbestehens die Prüfung innerhalb weniger Wochen einfach wiederholen kann. Für das Wintersemester gibt es für den Zeitraum Dezember bis Februar nach der Vorlesungszeit fünf Klausurenphasen: einen Durchgang im Dezember und jeweils zwei im Januar und Februar- man kann sich selbst aussuchen, wann man sich für welche Klausur anmeldet.

Hier ist es jedoch wichtig zu bedenken, das Klausurdatum und Datum des Mobilitätsendes so zu setzen, dass im Falle eines Nichtbestehens genug Zeit bleibt für einen Wiederholungsversuch. Andernfalls muss eine Verlängerung der Mobilität beantragt werden, um eine Wiederholung möglich zu machen.

Ein weiterer Vorteil der Universität war für mich das Angebot von Italienisch-Sprachkursen, wovon der erste für Erasmusstudenten kostenlos ist.

Alles in allem kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Florenz mir eine tolle Zeit mit wertvollen Erfahrungen und Erinnerungen ermöglicht hat und ich nichts bereue oder anders machen würde. Ich kann jedem nur empfehlen, eine solche Möglichkeit auch wahrzunehmen.